

Eine Weltkarte für den Frieden

Petrikirche: Mit Teelichtern, die auf einer großen Weltkarte platziert werden, beten Kirchenbesucher für den Frieden. Nächsten Mittwoch startet das erste von vier solcher Friedensgebete

VON JOHANNES HÜLSTRUNG

■ **Herford.** Die Idee entstand in Michigan. Dort nahm Bodo Ries, Pfarrer der Herforder Petrigemeinde, an einem Friedensgebet teil. „Die Menschen zündeten Kerzen an, die sie auf eine Weltkarte stellten. Damit beteten sie für Krisengebiete auf der ganzen Welt“, sagt Ries. Ihm war schnell klar, dass er so etwas auch in seine Kirche nach Herford holen wollte.

Nächsten Mittwoch ist es dann so weit: Das erste von vier Internationalen Friedensgebeten in Herford beginnt um 19 Uhr in der Petrikirche. Die gut 20 Quadratmeter große Weltkarte gestaltete die Mediendesignerin Pia Gätjen. „Dabei ist das Verhältnis zwischen Kontinenten und Ozeanen nicht hundertprozentig korrekt“, so Ries. „Wir brauchten einfach mehr Landfläche, damit die Leute Platz für die Teelichter haben.“

Mit diesen Lichtern können die Besucher für einzelne Krisengebiete beten. Dazu passt auch das Lied „For the Healing of the Nations“, das auf dem Liedzettel steht. „Dabei werden jeweils Länderpaare besungen, die ein angespanntes Verhältnis haben, etwa Nord- und Südkorea oder Iran und der Irak“, erklärt Ries.

Sieben weitere Lieder werden gesungen, was den begeisterten Musiker Ries besonders freut. „Aus einem Kanon von 30 bis 40 Liedern ha-



Beten für den Frieden: Autosattlermeister Raimund Jach (v.l.), Windmann-Geschäftsführer Sören Amann, Presbyterin Gerda-Marie Kleine, Unternehmer Friedrich Wilhelm Schöneberg und Pfarrer Bodo Ries sind gespannt auf das Friedensgebet in der Herforder Petrikirche.

FOTO: JOHANNES HÜLSTRUNG

be ich acht Stücke ausgewählt, die inhaltlich besonders gut passen“, sagt Ries. Begleitet werden die Besucher des Friedensgebetes von Musikern der NWD, der Hochschule für Kirchenmusik sowie aus der Gemeinde.

Die Liedtexte liegen nicht nur auf Deutsch und Englisch, sondern auch auf Syrisch-Arabisch aus. „Es werden einige Flüchtlinge beim Gebet dabei sein, denen ich in Sprachkursen davon erzählt habe“, sagt Ries. Unterstützt wird das Projekt vom Unternehmer Friedrich Wilhelm Schöneberg, der Autosattlerei Jach und Windmann Glas.

Die Gemeindemitglieder seien bestens vorbereitet: „Viele üben die Lieder schon, darunter unsere 95 Konfirmanden“, verrät Presbyterin Gerda-Marie Kleine. Damit das Friedensgebet nicht nur in Michigan, sondern auch in Herford ein Erfolg wird.

Die Termine

- ◆ Das erste Internationale Friedensgebet beginnt am Mittwoch, 11. November, um 19 Uhr in der Petrikirche.
- ◆ Weitere Termine sind am 18. und 25. November. Ort und Uhrzeit bleiben gleich.
- ◆ Für Mai nächsten Jahres ist zudem ein Friedensgebet im Tierpark geplant.